

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt



Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beleggebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle, Buchdruckerei in Groß-Ottella.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rähle in Groß-Ottella.

Nummer 32

Sonntag, den 15. März 1914

13. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Auszug

aus der Rechnung der Sparkasse zu Ottendorf-Moritzdorf auf das Jahr 1913.

Rechnungsabschluss.

Einnahme.	
6035 Mk.	87 Pfg. Kassenbestand des Vorjahres
258529 "	76 " neue Spareinlagen in 3199 Posten
10395 "	zurückgezahlte Darlehen
38948 "	56 " Zinsen von Hypotheken und Darlehen
3476 "	43 " Zinsen von Wertpapieren
40 "	80 " Erlös von erloschenen Konten
5000 "	ausgenommene Darlehen
159 "	15 " sonstige Einnahmen
43469 "	95 " erhobenes Bankguthaben
366065 Mk.	52 Pfg. Summe.

Ausgabe.	
192362 Mk.	91 Pfg. Rückzahlungen auf Einlagen in 1232 Posten
91945 "	ausgeliehene Kapitalien
23111 "	neueingelaufene Wertpapiere
874 "	27 " gezahlte Stückzinsen
4595 "	89 " Verwaltungsaufwand
46 "	24 " sonstige Ausgaben
5000 "	zurückgezahlte Darlehen
43469 "	95 " Bankeinlagen
5850 "	26 " Kassenbestand am 31. Dezbr. 1913
366065 Mk.	52 Pfg. Summe.

Vermögensübersicht.	
Forderungen.	
957405 Mk.	— Pfg. gegen hypothetische Sicherheit ausgeliehen
1810 "	— " an Gemeinden ausgeliehen
96924 "	— " Kurzwert der Wertpapiere
(Nennwert 105700 Mk.; Buchwert 102160 Mk. 60 Pfg.)	
4610 Mk.	— Pfg. Pfand- und Bürgschaftsdarlehen
1160 "	89 " Wert des Inventars
5850 "	26 " Kassenbestand
1067760 Mk.	16 Pfg. Summe.

Verpflichtungen.	
Guthaben der Einleger 1913.	
Bestand am 1. 1. 1913	957874 Mk. 60 Pfg.
Spareinlagen 1913	258529 " 76 "
gutgeschriebene Zinsen	33656 " 72 "
hiervon ab	1250061 Mk. 08 Pfg.
zurückgezahlte Einlagen	192362 " 91 "
S. w. o. 1067698 Mk. 17 Pfg.	

8729 Mk.	16 Pfg. Reservefonds am 31. 12. 1913
8293 Mk.	95 Pfg. Bruttoreingewinn i. Jahre 1913, davon
4642 "	13 " an die Gemeinde pp.
2819 "	— " Kursverlust
1832 "	82 " Zuweisung dem Reservefonds
1332 Mk.	82 Pfg. an den Reservefonds.
1067760 Mk.	16 Pfg. Summe.

Am 31. Dezember 1913 waren Sparkassenbücher im Umlauf 2555
 Im Jahre 1913 wurden neue Bücher ausgestellt 287
 sind Bücher erloschen 136

Seit Errichtung der Kasse sind überhaupt 3336 Bücher zur Verausgabung gelangt.
 Die Spareinlagen werden verzinst mit 3 1/2 Prozent. Der Zinsfuß für Hypothekengläubiger beträgt 4 1/2 Prozent.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. März 1914.

Die Sparkassenverwaltung.

Richter
 Gemeindevorstand.

Die Anmeldung der Schulpflichtigen Kinder

Mittwoch, den 18. März, nachm. von 2—4 Uhr (f. d. Knaben)
 Donnerstag, den 19. März, nachm. von 2—4 Uhr (f. d. Mädchen)

im Lehrzimmer des neuen Schulgebäudes stattfinden.
 Schulpflichtig sind alle diejenigen Kinder, welche Ostern d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. Auf Wunsch der Eltern und Erzieher können auch solche Kinder aufgenommen werden, die bis zum 30. Juni d. J. das Alter von 6 Jahren erreicht haben.
 Beizubringen ist für auswärts geborene Kinder: Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung, Impfschein, für hier geborene nur der Impfschein.

Ottendorf, den 12. März 1914.

Schuldirektor Endler.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottella, 14. März 1914.

— Postalisches. Um dem Publikum das Beschreiben der Postkarten mit der Schreibmaschine zu erleichtern, hat die Postverwaltung einfache Postkarten mit Wertstempel in Streifenform herstellen lassen. Die Streifen bestehen aus 6 Postkarten, die zum Abtrennen an ihren Längsseiten durchlocht sind. Die Postkarten in Streifenform werden zum Nennwerte des Stempels und zwar nur in Mengen von mindestens 1000 Stück abgegeben und können durch Vermittlung jeder Postanstalt bezogen werden.

— Diebstähle auf den sächsischen Eisenbahnen. Wie in D. Zügen gestohlen wird geht aus einer Mitteilung des Ministerialdirektors Dr. Elterich in der Sitzung der sächsischen Zweiten Kammer hervor. Danach sind in den D. Zügen auf den sächsischen Strecken im Jahre 1908 unter anderem 11200 Handtücher und im ersten Vierteljahr 1909 sogar 7300 Handtücher gestohlen worden. Wie es scheint, hat die sächsische Regierung die Statistik angelehnt dieser Rekordziffern aufgegeben, denn der Regierungsvorreferent hält sich über die Tätigkeit der Diebstahls in Schweigen.

Rosische. Nächsten Sonntag den 15. März vormittags 9 Uhr findet in der neuen Kirche die Ordination und feierliche Einweihung des Hilfsgeistlichen Schönknecht durch Oberkirchenrat Sup. D. Kaiser aus Rabenberg statt.

Dresden. Seit Dienstag morgen wurden in Vorstadt Pleichen drei Knaben im Alter von 5, 12 und 18 Jahren vermisst. Die beiden älteren Knaben waren Brüder. In der Nacht zum Freitag wurde das Kleebild von der Lohschwiger Polizei aufgegriffen und die besorgten Eltern davon in Kenntnis gesetzt. Wie die Ermittlungen ergeben haben, wollten die drei Knaben nach Böhmen wandern, um sich die Welt anzusehen!

— Es fällt in Dresden allgemein auf, daß man seit geraumer Zeit von dem Projekt eines Hygienemuseums überhaupt nichts mehr hört, zumal sich auch die zuständigen Stellen neuerdings darüber aussprechen. Es ist deshalb vielfach die Ansicht aufgetaucht, daß der Plan dem bekanntlich Erz. Bischof seine ganzen Kräfte widmete, überhaupt wieder fallen gelassen worden ist. Die Vorarbeiten für das Hygienemuseum waren bereits ziemlich weit gediehen, denn die Stadt Dresden hatte sich erdbildig gemacht, ein Grundstück dessen Verkaufswert auf etwa 1,8 Millionen Mark geschätzt wird, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, und dem Museum einen jährlichen Zuschuß von 125000 Mark zu gewähren. Auch die Regierung hatte 1750000 Mark für das Museum in Aussicht gestellt. Es wäre bedauerlich, wenn die Verwirklichung des Planes infolge innerer Widerstände ernstlich in Frage gestellt werden würde.

Pirna. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem Steinbrüche der Herrenleite bei Pirna. Der Inhaber des Bruches, der in den 40er Jahren stehende Steinbruchbesitzer Herr Otto Gräse aus Posta hatte sich in den Nachmittagsstunden nach seinem in der Alten Posta gelegenen Steinbrüche begeben. Vor etwa Jahresfrist sollte dort eine Wand gefällt werden. Die überhängende, fast 40 Meter hohe Wand kam nicht zu Fall, die auch weiter allen Sprengversuchen trogte. Man hatte dann mit dem Hohlmachen einer daneben liegenden Wandstrecke begonnen. In der alten hängenden Wand zeigten sich Spalten und Risse, die Herr Gräse beschichtigte wollte. Er bestieg die Wand und nahm auch verschiedene Messungen vor, während sich die Arbeiter zur Disperspaufe begeben hatten. Als sie wieder

an die Arbeit gehen wollten, fanden sie Herrn Gräse am Fuße der 40 Meter hohen Wand als Leiche auf. Er war in der Arbeitspause abgestürzt.

Schandau. Seit Mittwoch abend ist hier der Eisstrom wieder im Rückgang begriffen und bereits 36 cm vom Höchststand (311 cm) gefallen. Selbstredend stehen die Landungsplätze noch unter Wasser, doch sind die Jangänge zum Marktplatz fast wieder frei. Vor Schandau befinden sich auf dem Eisstrom 3 Ketten- und 1 Radschleppdampfer sowie neun Frachtschiffe, vor Krippen haben an 30 Frachtschiffe gestellt, die aus Böhmen kamen.

Leipzig. Beim Begräumen von Ausstellungsgegenständen stahl ein Wobler zwei wertvolle Ziehharmonikas. Als er deshalb von einem Schutzmännchen in der Nähe des Hauptbahnhofes mit den Musikinstrumenten antrat, angehalten wurde, stürzte er sich sofort auf den Beamten und zerrte diesem die Uniform dermaßen, daß sie für den Dienst vollkommen unbrauchbar wurde. Trotz des heftigen Widerstandes konnte aber doch der renitente Dieb der Wache zugeführt werden.

Chemnitz. Ein 28 Jahre alter Handwerker aus Rärnterg, der aus einer Gastwirtschaft entfernt werden wollte, machte sich auf der Freiburger Straße durch lautes Schimpfen so bemerkbar, daß ein Schutzmännchen gegen ihn einschreiten mußte. Als dieser nahe gab der Arbeiter aus einem Revolver einen Schuß ab, der zum Glück den Schutzmännchen nicht verletzete. Gleich darauf schoß sich der Attentäter selbst in den Kopf, verletzete sich jedoch nicht lebensgefährlich. Bei seiner Festnahme gebärdete er sich derart, daß man ihn in die Nervenkurheilanstalt bringen mußte.

Obergeorgswalde. Ein Gutbesitzer hatte in seinem Stall elektrische Beleuchtung einrichten lassen. Der Monteur war nach vollbrachter Arbeit davongegangen. Als der Besitzer nach dem Stall ging, vernahm er ein unheimliches Stampfen und Schnauben. Er rief die Tür auf und sah zu seinem Entsetzen, wie die Kühe brüllend von einem Bein aufs andere sprangen und ängstlich ausschlugen. Als er in den Stall trat, mußte er unwillkürlich von einem Bein aufs andere springen. Schließlich kam ein Nachbar hinzu und schraubte die Sicherungen am Schaltbrett los, worauf sofort Ruhe eintrat. Der Monteur hatte die elektrische Leitung nicht ordnungsmäßig isoliert, weshalb der Boden und die Wände des Stalles mit Elektrizität geladen waren. Der nachlässige Monteur wurde sofort entlassen.

Glauchau. Bei Arbeiten auf einem Grundstück in der Augustusstraße stürzte am Donnerstag der 41 Jahre alte verheiratete Malergehilfe Franz Wegler, Hermannstraße 2 wohnhaft, infolge Bruches eines eisernen Gerüsthalters aus 18 Meter Höhe ab und war sofort tot. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder.

Erlbach. Hier kam im Kinotheater des Gasthofes „Altes Schloß“ Feuer aus, durch das der Gasthof teilweise eingeschert wurde. Das Feuer war erst spät bemerkt worden.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

spart
Arbeit, Zeit,
Geld.

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

4 Pfund-Paket 15 Pf.